Foto: Justen Fotografie

Nichts ist mehr heilig

Das Ende der bisherigen Welt | Chefredakteur Andreas Dünkelmeyer über den dreifachen Tabubruch bei BMW in Form eines einzigen Modells.

Schuster, bleib bei deinen Leisten. Tue das, was du gelernt hast. Beschränke dich auf die Dinge, die du schon immer gemacht hast und mit denen du dich auskennst. Legt man diese Redewendung als „eisernes Gesetz" für die Modellpolitik eines Automobilherstellers zugrunde, dürfte es Autos wie den BMW 2er Active Tourer, der auf dem Genfer Autosalon seine Weltpremiere feiert und ab Herbst bei den Händlern stehen wird, eigentlich gar nicht geben. Denn: Der Kompaktvan stellt die bisherige BMW-Welt regelrecht auf den Kopf und bricht gleich mit drei Tabus. So ist der 2er Active Tourer nicht nur der erste Van der weiß-blauen Marke, sondern auch der erste BMW mit Frontantrieb und das erste BMW-Modell mit einem Dreizylinder-Motor.

Doch: Ohne die Verletzung oder den Bruch von Tabus gäbe es keinen Fortschritt, keine Weiterentwicklung. Tabubrüche sind häufig Hinweise auf bevorstehende tief greifende Veränderungen und Umwälzungen sowie den Start in eine neue Ära. Und: Ist ein Tabu erst mal thematisiert, ist sein Ende auf breiter Front absehbar.

Auf BMW übertragen heißt das nichts anderes, als dass sich in Zukunft die Umstellung auf Frontantrieb auf sämtliche Modelle der Einser- und Zweier-Baureihe erstreckt und sich die neue Generation der aufgeladenen Dreizylinder nicht nur dort, sondern auch in den Neuauflagen von Dreier- und Fünfer-Reihe wiederfinden wird. Ein Dreier oder Fünfer mit Dreizylinder? Kein Witz oder schlechter Scherz, sondern beschlossene Sache.

Apropos Witz: Witze sind der spielerische Umgang mit Tabus. Oder anders ausgedrück: Wo es Tabus gibt, sind Witze nicht weit. Aber, so paradox es klingen mag: Witze und „dumme Sprüche" sind ein wichtiges und probates „Hilfsmittel", den Bann von Tabus zu brechen.

Bestes Beispiel: Als 1983 der intern W201 getaufte Mercedes 190 auf den Markt kam, gab es nicht wenige, die sich fragten, ob Mercedes in der Kompaktklasse richtig aufgehoben ist, dieses Auto überhaupt als ein echter Mercedes wahrgenommen werden wird und nicht das Markenimage beschädigt. Schnell machten Witze vom und über den „Baby-Benz" die Runde ...

Doch der Erfolg gab den Schwaben recht. Die preislich durchaus ambitioniert positionierte „neue Klasse" war nicht zuletzt wegen ihres Kosenamens schnell in aller Munde, überzeugte viele und erschloss der Marke neue Käuferschichten. Spätestens mit der zweiten Generation und der Umbenenung in „C-Klasse" war Mercedes in der unteren Mittelklasse dann definitiv eine feste Größe. Beim 2er Active Tourer, dem Auto, das gleich mit drei BMW-Tabus bricht, wird es nicht anders sein.